

**Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie**

Inhalt

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie 3

 Modul: Evolution & Emotion 3

 Modul: Gehirn & Verhalten 6

 Modul: Kognition I 8

 Modul: Kognition II 10

 Modul: Lernen 12

 Modul: Motivation und Handlung 14

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse 17

 Modul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie 17

 Modul: Entwicklungspsychologie I: Kindheit 20

 Modul: Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf 22

 Modul: Sozialpsychologie: Grundlagen 24

 Modul: Sozialpsychologie: Vertiefung 26

Bereich: Kernveranstaltungen 28

 Modul: Diagnostik 28

 Modul: Klinische Psychologie und Psychotherapie 30

Bereich: Methodenlehre 33

 Modul: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie 33

 Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 1 35

 Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 2 37

 Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 3 39

 Modul: Experimental-Psychologisches Praktikum 41

 Modul: Testkonstruktion 43

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

Modul: Testtheorie.....	45
Bereich: Schwerpunkt: „Beratung und Intervention“	47
Modul: Beratung und Intervention I.....	47
Modul: Beratung und Intervention II.....	49
Modul: Beratung und Intervention III.....	51
Modul: Sozialpsychologie	53
Bereich: Schwerpunkt: Kognitive Neurowissenschaften	55
Modul: Biopsychologie	55
Modul: Entwicklungspsychologische Methoden und Verfahren in der Lebensspanne	57
Modul: Kognition und Gehirn	59
Modul: Neuropsychologie	61
Bereich: Sonstiges.....	63
Modul: Projektorientiertes Seminar.....	63
Bereich: Zusätzliche Module	65
Modul: Bachelorarbeit.....	65
Modul: Berufspraktische Tätigkeit.....	67
Modul: Versuchspersonenstunden.....	69
ANHANG.....	70
Studienverlaufsplan B. Sc. Psychologie	70

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Evolution & Emotion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AB - 5	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die evolutionären und kulturellen Einflussfaktoren, die das Verhalten und das Erleben des Menschen in einer interaktiven Art und Weise determinieren.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Beratung, Betreuung und wissenschaftliche Datenerhebung bei Problemstellungen, in denen Menschen an der Schnittstelle ihrer biologischen Bedürfnisse und ihrer kulturellen Notwendigkeiten in ein Problemfeld geraten sind.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Kompetenz, die Erbe/Umweltdebatte in einer qualifizierten Art und Weise zu führen, Differenzierung und Bewertung biologischer als auch kultureller Faktoren unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Differenziertes Reflektieren über das eigene Handeln und Erleben vor dem Hintergrund unterschiedlichster Einflussfaktoren.</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul stellt die Verhaltensmechanismen des Menschen an der Schnittstelle zwischen seinem biologischen Hintergrund und seinen kulturellen Rahmenbedingungen vor. Hierzu ist die Vorlesung in eine Sequenz von aufeinander aufbauenden Bausteinen gegliedert: 1. die Verhaltensgenetik, bei der allgemeine genetische Mechanismen vorgestellt und dann bezüglich der Erbe-Umwelt-Interaktionsmechanismen vertieft werden. 2. die Emotionspsychologie, wo experimentalpsychologische Analysen des Emotionsgeschehens und die evolutionäre Bedeutung von emotionalen Prozessen dargestellt werden. 3. die Entwicklungsgeschichte des Menschen, wobei die phylogenetischen Rahmenbedingungen diskutiert werden, die bei der Evolution der menschlichen Spezies relevant waren. 4. soziobiologische Mechanismen, bei denen die Prinzipien sozialer Interaktionen vor dem Hintergrund soziobiologischer Betrachtungsweisen vorgestellt werden.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt die jeweiligen Themenblöcke im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind. Die Power Point Präsentation können sie über das Blackboard herunterladen. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Auch diese Beilagen können im Blackboard abgerufen werden. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen. Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter zu Hilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte; 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul wird im 2. Semester angeboten und setzt gewisse Grundkenntnisse der Methodenlehre voraus. Ein grundsätzliches Verständnis der Mechanismen von Korrelationsanalysen und der Logik der Varianzaufklärung wird vorausgesetzt.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden (Gewichtung des Seminars 40%). Das Seminar wird als bestanden bewertet, wenn Referat und Testate als erfolgreich bewertet werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.</p>

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Güntürkün
11	Sonstige Informationen

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Gehirn & Verhalten					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AB - 3	180 h	6	1-2	jährlich	2
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Übung	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den engen Zusammenhang von neuronalen Strukturen und Funktionen sowie ihren eigenen Verhaltensleistungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Beratung, Betreuung und wissenschaftliche Erforschung in einem Problemfeld, das genau an der Schnittstelle zwischen neuronalen Mechanismen und Verhaltensleistungen angesiedelt ist.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Verständnis und Kompetenz zur Vermittlung des kausalen Zusammenhangs zwischen Hirnphysiologie, Hirnanatomie und menschlichem Verhalten. Die Studierenden sollen ferner in die Lage versetzt werden, zu antizipieren, warum bestimmte Hirnverletzungen spezifische Defizite in den Verhaltensleistungen nach sich ziehen können.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Reflektieren über das eigene Handeln und Erleben vor dem Hintergrund der eigenen Hirnmechanismen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul soll die Mechanismen erläutern, mit denen Hirnprozesse in der Lage sind, kognitive und behaviourale Mechanismen zu erzeugen. Die Vorlesung Physiologie beinhaltet die neurophysiologischen und sinnesphysiologischen Mechanismen, die die grundsätzlichen Bausteine der nervösen Informationsintegration beschreiben. Thematisch werden hier die Inhalte dargestellt, die einem Verständnis des neuronalen Membranpotentials, der axonalen Weiterleitung, der synaptischen Weitergabe sowie den sinnesphysiologischen Mechanismen des Sehens und Hörens zugrunde liegen. Im Begleitseminar sollen durch gestalterisches Arbeiten mit künstlerischen Hilfsmitteln nicht nur die Gestalt, Struktur und Anatomie des Gehirns erlernt werden, sondern auch die funktionellen Eigenschaften, Leistungen und Aufgaben der unterschiedlichen Hirnareale. Weiterhin findet die Hälfte der Veranstaltungen in der Pathologie der Medizinischen Fakultät statt, wobei die Studierenden dort die behandelten Hirnstrukturen an echten Gehirnen wiederfinden und zeichnen sollen.</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung (3 SWS), die die neuro- und sinnesphysiologischen Inhalte im breiten Überblick und in den Bezügen zu den verhaltensorientierten Leistungen vor. Das Begleitseminar (2 SWS) „Das menschliche Gehirn: ein Mal- und Bastelkurs“ findet in Kleingruppen statt. Den Studierenden wird ein Referatsthema gestellt. Anhand eines ausführlichen Skripts sollen die Studenten zusätzlich Experimente zu bestimmten Funktionen der thematisierten Hirnstruktur durchführen und durch Zeichnen und Kneten dieser Hirnstruktur und deren Kardinalfunktion abbilden.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt keine Grundkenntnisse voraus.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen / Anwesenheitspflicht (66%) bezogen auf die Übung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Güntürkün</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Kognition I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AB - 1	180 h	6	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien und Leistungen derjenigen kognitiven Strukturen, die auf dem Wege von der Aufnahme visueller und auditiver Information aus der Umwelt über die Informationsverarbeitung in das Bewusstsein und die überdauernde Speicherung im Gedächtnis involviert sind.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Sensitivität für Menschen unterschiedlicher körperlicher Ausstattung (z.B. Seh- und Hörbehinderungen; Gedächtnisprobleme).</p> <p>Etablierung effizienter Arbeitsgruppen</p> <p>Mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Befunde</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Zusammenfassen, Bewerten und Vermitteln von empirischen Forschungsergebnissen in diesem Inhaltsbereich. Einblicke in die Methodenvielfalt der kognitiven Neurowissenschaften (z.B. Verhaltensstudien mit Probanden, Bildgebungsstudien mit Probanden, Studien mit neuropsychologischen Patienten) Prüfen und bewerten kognitiver Theorien der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Selbstständiger Wissenserwerb mit Hilfe unterschiedlicher Medien</p> <p>Zeitmanagement</p> <p>Positionierung der eigenen Person in einer Gruppe</p> <p>Reflektion über ethisches Handeln im wissenschaftlichen Kontext</p>					

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über wichtige Stationen der menschlichen Aufnahme und Verarbeitung von Informationen aus der Umwelt. Dabei werden zunächst einige grundsätzliche Prinzipien der frühen kognitiven Verarbeitung dieser Information besprochen (Wahrnehmung). Die selektive oder parallele Weiterverarbeitung dieser Information ist Gegenstand des nachfolgenden Abschnitts „Aufmerksamkeit“, in dem Gesetzmäßigkeiten der Aufmerksamkeitslenkung bzw. der Bedingungen für die mehr oder weniger vollständige Aufnahme von Information in das Bewusstsein im Vordergrund stehen. Den Abschluss des Moduls bilden Theorien über kurzzeitige Formen (Arbeitsgedächtnis) und überdauernde Formen (Langzeitgedächtnis und dessen Subkomponenten) der Speicherung der Information.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem thematisch begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt das jeweilige Thema im Überblick und demonstrativen Ausschnitten vor. Die Studierenden erhalten die Folien vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einer Zusammenfassung ab. Im Seminar werden studentische Präsentationen und Mitmach- Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt. Dabei wird besonderer Wert auf Anschaulichkeit und interaktive Elemente gelegt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine, allerdings sollten Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie der Sinnessysteme im selben Semester erworben werden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Wolf</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Kognition II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AB - 4	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien und Leistungen derjenigen kognitiven Strukturen, die auf dem Wege von der Speicherung von Information aus der Umwelt bis zu ihrem Einsatz beim Entscheiden, Denken, Problemlösen und Sprechen involviert sind. Das hier erworbene empirisch begründete Wissen erleichtert das Verständnis für Entscheidungs-, Denk- und Sprachstörungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Sensitivität für Menschen unterschiedlicher körperlicher Ausstattung (z.B. Aphasien) und für irrational erscheinende Wege des Problemlösens und Entscheidens.</p> <p>Etablierung effizienter Arbeitsgruppen</p> <p>Mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Befunde</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Zusammenfassen, Bewerten und Vermitteln von empirischen Forschungsergebnissen in diesem Inhaltsbereich. Einblicke in die Methodenvielfalt der kognitiven Neurowissenschaften (z.B. Verhaltensstudien mit Probanden, Bildgebungsstudien mit Probanden, Studien mit neuropsychologischen Patienten) Prüfen und bewerten kognitiver Theorien zu den Themen Exekutive Prozesse, Entscheidungsfindung, Problemlösen und Sprache.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Selbstständiger Wissenserwerb mit Hilfe unterschiedlicher Medien</p> <p>Zeitmanagement</p> <p>Positionierung der eigenen Person in einer Gruppe</p> <p>Reflektion über ethisches Handeln im wissenschaftlichen Kontext</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über die sogenannten „höheren“ kognitiven Prozesse. Hierzu zählen Exekutive Prozesse, Entscheidungsfindung, Problemlösen und Sprache. Diese bauen auf den in Kogniton I besprochenen Prozessen der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und des Gedächtnis auf. Zu jedem Bereich werden kognitive Theorien besprochen und die theoretischen Inhalte durch empirische Befunde veranschaulicht.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem thematisch begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt das jeweilige Thema im Überblick und demonstrativen Ausschnitten vor. Die Studierenden erhalten die Folien vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einer Zusammenfassung ab. Im Seminar werden studentische Präsentationen und Mitmach- Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt. Dabei wird besonderer Wert auf Anschaulichkeit und interaktive Elemente gelegt.</p> <p>Im Seminar liegt der Fokus auf dem Diskurs unterschiedlicher wissenschaftliche, methodischer und inhaltlicher Bereiche. Der Kritische Austausch zwischen den Studierenden ermöglicht erst den selbständigen Umgang mit dem Thema.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine, jedoch sind Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie der Sinnessysteme sowie Kenntnisse des Moduls Kognition: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis sehr hilfreich.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Wolf</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Lernen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AB - 2	180 h	6	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen lerntheoretischen Mechanismen der Informationsaufnahme, ihrer Speicherung und ihres Abrufs. Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prinzipien des Lernens von den synaptischen Modifikationsmechanismen über die experimentellen Nachweisverfahren bis hin zu den therapeutischen Anwendungsmöglichkeiten darzustellen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Fähigkeit, die lerntheoretischen Prinzipien hinter menschlichem Verhalten zu erkennen, problematische Handlungsweisen sowohl bei anderen Personen als auch bei sich selbst vor dem lerntheoretischen Hintergrund zu analysieren und entsprechend den Lernprinzipien Verhaltensänderungs-Mechanismen zu implementieren.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Zusammenfassung, Bewertung und Einordnung von empirischen Forschungsergebnissen, Umsetzung experimenteller Ergebnisse in neue Problemfelder, in denen Lernprinzipien eine Rolle spielen.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul stellt die Prinzipien und Mechanismen des Lernens vor. Dabei wird vor allem Wert auf die Darstellung des Habitationslernens, des klassischen Konditionierens, des instrumentellen Konditionierens, des Modelllernens sowie der kognitiven Ansätze in der Lerntheorie gelegt. Jeder dieser Themen-Schwerpunkte wird unter 3 verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt: 1. die experimentelle und theoretische Analyse dieses Lernphänomens, 2. die neuralen Fundamente dieses Lernprinzips, 3. die Anwendungsaspekte, die aus diesem lerntheoretischen Konstrukt resultieren.</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 5 abgegrenzte Themenbereiche gegliedert ist, sowie einem begleitenden Seminar. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung ein Skript, in dem die jeweiligen Vorlesungsfolien abgebildet sind und den Zugang zur Power Point Präsentation über das Blackboard. Additiv hierzu wird am Anfang jeder Vorlesung eine Vorlesungsbeilage verteilt, in der die Schwerpunkte der wöchentlichen Präsentation, die über die relevante Prüfungsliteratur hinausgehen, dargestellt werden. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung, wobei punktuell auch eigene Schwerpunkte festgelegt werden können. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrformen im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen gestellt, die sie selbstständig erarbeiten müssen.</p> <p>Zu den jeweiligen Sprechstunden des Hochschullehrers können über Problemstellungen bei der Referatsvorbereitung Diskussionen geführt werden. Das eigentliche Referat halten die Studierenden weitestgehend selbstständig unter zu Hilfenahme moderner Präsentationsformen. Die abschließende Diskussion folgt zwei Themenschwerpunkten: 1. Diskussion der wissenschaftlichen Inhalte, 2. Diskussion der gewählten Präsentationsform.</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine. Die Bausteine für eine erfolgreiche Präsentation im Begleitseminar werden gleich zu Anfang des Seminars vermittelt und stellen dann die notwendigen Voraussetzungen dar.</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden (Gewichtung des Seminars 40%). Das Seminar wird als bestanden bewertet, wenn Referat und Testate als erfolgreich bewertet werden.</p>
<p>7</p>	<p>Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Güntürkün</p>
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Allgemeine & Biologische Psychologie					
Modul: Motivation und Handlung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AB - 6	180 h	6	3 oder 5	Vorlesung jährlich/ Seminar halbjährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung Seminar	50% 50%	2SWS/30 h 2SWS/30 h	60 h 60 h	Kohorte 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der motivationalen Grundlagen menschlichen und modellhaft tierischen Verhaltens (Theorien, Begriffe, Modelle sowie Methoden der fachgebietspezifischen Erkenntnisgewinnung). Sie haben die Kompetenz erworben, aus diesem Fachwissen wissenschaftlich fundierte Urteile zu allgemeinspsychologischen, speziell motivationspsychologischen Zusammenhängen abzuleiten, die nicht nur wissenschaftliche Informationen, sondern auch gesellschaftspolitische und ethische Aspekte berücksichtigen.</p> <p>Durch das vertiefende Seminar haben die Studierenden ein Verständnis des Anwendungspotentials motivationspsychologischer Theorien und Modelle in den verschiedenen Inhaltsbereichen (Hunger, Neugier, Angst, Leistung, Macht u.a.) entwickelt.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Anregung zur Berücksichtigung motivationaler Einflüsse und Möglichkeiten individueller Motivdiagnostik im beruflichen Kontext (z. B. Diagnostik, Personalentwicklung, Training, Therapie etc.), Vermittlung und Übung sozialer Aspekte der Darstellung motivationspsychologischer Inhalte durch interaktive Erprobungs- und Erfahrungselemente.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Auswahl, Erarbeitung, Evaluation und Präsentation motivationspsychologischer Forschungsergebnisse, Einordnung dieser Ergebnisse in den relevanten theoretischen Hintergrund und Diskussion praktischer Implikationen für verschiedene professionelle Handlungsfelder, eigenständiges Literaturstudium (als unverzichtbare Ergänzung zum Besuch der Lehrveranstaltungen), Erlernen von Methoden der professionellen Gesprächsführung. Schlüsselkompetenzen im Bereich des Lesens und Verstehens wissenschaftlicher (insbesondere auch englischsprachiger) Fachliteratur und kommunikative Kompetenzen (z.B. wissenschaftliches Argumentieren) wurden gefestigt.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>					

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

	Selbstbezogene Reflexion eigener Ziele und Strebungen, die auch die Wirkung verschiedener Motivationslagen z.B. in Leistungssituationen einbezieht und zukünftig den flexiblen Einsatz von individuell und situativ angemessenen Motivationsstrategien implementiert.
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vermittelt Kenntnisse der universalistischen Grundlagen für menschliches und modellhaft tierisches Verhalten. Ausgehend von motivationalen Phänomenen des Verhaltens (z.B. Zielausrichtung des Verhaltens, kognitive und emotionale Prozesse im Handlungsvollzug) werden theoretische Grundbegriffe abstrahiert (z.B. Trieb, Bekräftigung, Motiv, Valenz, Anreiz, Wille), um damit konkrete Formen von menschlichem Verhalten zu erklären (z. B. Erklärung durch Trieb und Gewohnheit; Erwartungs- und Wertvariablen; Erklärung aggressiven Verhaltens etc.).</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem an den Inhalten der Vorlesung angelehnten vertiefenden Seminar. Die Vorlesung bietet einführend einen breiten Überblick über die theoretischen und methodischen Grundlagen der Motivationspsychologie, deren Ansätze und Ergebnisse im zweiten Teil anhand verschiedener Verhaltenssysteme dargestellt werden. Das Unterrichtsmaterial wird den Studierenden in verschiedenen Formen (E-Learning (RUB), Präsentationsdateien) zur Verfügung gestellt. Abschließende Fragen zum jeweiligen Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sollen die selbstständige Lernzielüberprüfung der Studierenden ermöglichen. Das vertiefende Seminar wird in Form einer diskussionsorientierten Lehrveranstaltung angeboten. Mithilfe der in der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Materialien und studentischer Präsentationen über aktuellen Forschungsarbeiten werden unterschiedliche theoretische Aspekte unter Einbeziehung allgemeiner Grundlagenliteratur eingeordnet und diskutiert. Über die reine Vermittlung hinaus soll hier die Unterrichtsmethode „Lernen durch Lehren“ Anwendung finden, die die Einbeziehung der Gesamtgruppe durch praktische und aktivierende Elemente erfordert und erprobt. Dieser Aspekt findet gesonderte Berücksichtigung in der Leistungsbewertung. Zusätzlich sollen einzelne Übungselemente (Messung von Motiven, motivationspsychologisch fundierte Interventionen bewerten oder erproben, motivationspsychologische Experimente etc.) aktive studentische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten anregen und fördern.</p> <p>In den jeweiligen Sprechstunden der Veranstaltungsleiterin oder des Veranstaltungsleiters stehen diese individuell für die Studierenden zur inhaltlichen und formalen Konzipierung der Lehrinhalte beratend zur Verfügung, um die eigenständige Semingestaltung als Grundlage für die Leistungsbewertung vorzubereiten. Die Studierenden werden angehalten, grundlegende methodische und didaktische Aspekte zu berücksichtigen, Lernziele zu formulieren und vielfältige, innovative Präsentationsformen zu erproben.</p> <p>Das Seminar dient vorrangig der argumentativen Kommunikation unterschiedlicher Wissenschaftsperspektiven und den damit verbundenen methodischen und inhaltlichen Ansätzen. Moderiert durch die Veranstaltungsleiterin bzw. -leiter befähigt erst der kritische Dialog zwischen den Studierenden zur fachkompetenten Kommunikation im späteren beruflichen Kontext.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Keine</p>

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

	<p>Inhaltlich:</p> <p>Das Modul setzt inhaltlich Grundkenntnisse der Allgemeinen und Biologischen Psychologie (vor allem die Bereiche Lernen, Evolution und Emotion) voraus. Die Erarbeitung und Bewertung aktueller Forschungsarbeiten im Rahmen des Seminars erfordern die im Rahmen der Methodenlehre vermittelten Kenntnisse statistischer Verfahren.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Gestaltung einer Seminarsitzung (vgl. Lehrformen). Die Bewertung der Seminarleistung basiert sowohl auf der individuellen, interaktiven Präsentation als auch auf der Evaluation der argumentativen Kompetenz der Studierenden. Die Vorlesung muss mit einer Klausur (90 Minuten) erfolgreich abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Sowohl für die Vorlesung als auch das Seminar gilt ein erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistung als Voraussetzung. Zusätzlich gelten für das Seminar die Kriterien der regelmäßigen Teilnahme (mind. 66%) und der aktiven Mitarbeit.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Modul ist Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Psychologie, soweit die für den jeweiligen Bereich erforderliche Mindestzahl an Kreditpunkten noch nicht erreicht ist. Nach Erreichen der Mindestzahl kann es als Wahlpflichtmodul studiert werden. Pflichtmodul im Rahmen des B.Sc. Wirtschaftspsychologie.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Pinnow</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IIP - 4	180 h	6	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden lernen die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, exemplarische Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmale, sowie Methoden zu deren Erfassung und ausgewählte Anwendungsbereiche kennen. Sie sollen die genannten Gegenstände kennen und kritisch zu bewerten lernen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Psychologinnen und Psychologen sowie Vertreterinnen und Vertretern verwandter Fachgebiete, Diskussionskompetenz hinsichtlich eigener Erfahrungen oder möglicher Vorbehalte gegen Theorien, Methoden und Anwendungen, Strukturierung, Verständnis und ggf. Modifizierung eigener und fremder Erfahrungen (anhand des Wissens aus Lehrbuchtexten und der Vorlesung).</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Bewertung der Tragweite von Persönlichkeitstheorien und Hauptbefunden, Überprüfung verbreiteter Untersuchungsmethoden des Faches auf Vorannahmen und Leistungsfähigkeit in exemplarischen Anwendungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Reflexion über die eigenen Persönlichkeitszüge.</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Während in der Klinischen Psychologie extreme Varianten von psychischen Merkmalen als „psychische Störungen“ behandelt werden, werden in der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie die psychischen Unterschiede im Normalbereich betont.</p> <p>Mit diesem Modul werden die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, exemplarische Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmale, sowie Methoden zu deren Erfassung und ausgewählte Anwendungsbereiche eingeführt. Als wichtig gelten die empirisch am besten untersuchten faktoriellen Eigenschaftstheorien. Hier werden zeitlich stabile interindividuelle Unterschiede zwischen Personen in Fähigkeiten und des „Temperaments“ betont („Strukturmerkmale“). Zur Erklärung dieser interindividuellen Unterschiede werden Anlage- und Umwelteinflüsse eingeführt und die wichtigsten Methoden und Ergebnisse zur Erblichkeitsschätzung vorgestellt. Außerdem werden einige biologische Korrelate von Strukturmerkmalen der Persönlichkeit behandelt. Daneben sind Theorien wichtig, die die intraindividuelle Variabilität des Handelns von Personen in unterschiedlichen Situationen erklären („Prozessmerkmale“). Dazu wird die sozial-kognitive Theorie von Mischel vorgestellt. Theorien der Persönlichkeit haben Auswirkungen auf die klinisch-psychologische Diagnostik, die Eignungsdiagnostik, auf Psychotherapie und Erziehung sowie auf Maßnahmen der Personalentwicklung.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Die oben genannten Inhalte werden in der einsemestrigen Vorlesung (2 SWS) vorgestellt. Zu jeder Vorlesung gibt es Begleittexte und ein ausführliches Skript. In einem Gegenstandskatalog ist festgelegt, welche Kenntnisse zur Klausur erwartet werden.</p> <p>Zu dem Modul gehört für jeden Studierenden 1 Pflichtseminar (2 SWS). Bei normaler Stärke der Kohorten müssen 4 Pflichtseminare zu dem Modul angeboten werden. In diesen Seminaren werden zu Vorlesung und Begleittexten passende Themen exemplarisch vertieft. So werden z.B. in einem Seminar „Intelligenz und Begabungen“ gängige Intelligenztests, die wichtigsten Strukturmodelle zum Aufbau der Intelligenz, der Intelligenz benachbarte Konstrukte (Kreativität, multiple „Intelligenzen“, soziale und emotionale „Intelligenz“), Extreme wie „intellektuelle Hochbegabung“, aber auch exemplarische Formen der „geistigen Retardierung“ eingeführt. Geschlechts- und Schichtunterschieden, zeitliche Stabilität der Intelligenzunterschiede und Zusammenhänge von Allgemeiner Intelligenz mit Schul- und Berufserfolg können bearbeitet werden. Innerhalb des thematischen Bereichs können Themenvorschläge der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Ähnliche Seminare sind - nach Interessenlage der Lehrenden - zu anderen Merkmalen möglich.</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse in Allgemeiner Psychologie (Kognition, Motivation und Handlung) voraus. Kenntnisse in Untersuchungsplänen (Experiment, korrelative und Umfrageforschung), Methoden der Datenerhebung (Verhaltensbeobachtung, Befragung, biophysiological Daten) sowie in Statistik sind ebenfalls erforderlich. Die spezifische Verwendung der Methoden wird in dem Modul verdeutlicht.</p>

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

6	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der beiden definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kumsta
11	Sonstige Informationen

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Entwicklungspsychologie I: Kindheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IIP - 3	180 h	6	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über alterskorrelierte Veränderungen vom Beginn des Lebens bis zum Ende der Kindheit und empirisch begründetes Wissen über normale Entwicklungsverläufe von der frühen Kindheit bis in das Schulalter. Die Lehrinhalte bieten den Hintergrund für das Verständnis und den kompetenten Umgang mit Entwicklungsdiagnostik, Legasthenie, Sprachförderung, Beziehungs- und Regulationsstörungen, Umgang mit kindlicher Aggression, Hyperaktivität usw.. Dabei steht in diesem Modul eindeutig die Normalentwicklung im Vordergrund.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Umgang mit Kindern und Eltern im Rahmen wissenschaftlicher Datenerhebung, Sensibilität für altersgruppenspezifische Besonderheiten.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Verständnis der begrenzten Einsetzbarkeit experimenteller Designs in der Entwicklungspsychologie und der Rolle des Alters als einer nichtmanipulierbaren Variablen, Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen, Bewertung der Quellenqualität, Einordnung aktueller Debatten in einen sozialpolitischen Diskurs.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p> <p>Gelegenheit/Möglichkeit zum Nachdenken über den bisherigen eigenen Entwicklungsweg, den Umgang mit negativen und positiven Lebensereignissen und einer relativierten Betrachtung der Unterschiede zwischen Menschen.</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul folgt den wesentlichen Entwicklungsschritten des Menschen von der Zeugung bis zum Ende der Kindheit. Die Studierenden sollen in diesem Modul verstehen, dass alle psychologischen Erkenntnisse eine Entwicklungsdimension haben. Damit bietet sich auch eine kritische Distanz zu Wahrheitsaussagen mit Allgemeingültigkeitsanspruch an. Einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt bietet die Säuglingsforschung, hier werden auch experimentelle Methoden und Fragestellungen behandelt, die in anderen Bereichen der Entwicklungspsychologie eher selten sind. Daneben geht es um die Vermittlung grundlegender Kenntnisse von Entwicklungsnormen im Bereich der Kindheit, beispielsweise hinsichtlich der Sprachentwicklung.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 12 abgegrenzte Themen gegliedert ist, und einem begleitenden Seminar. Die Studierenden erhalten die Gliederungspunkte und Unterlagen vor jeder Vorlesung über das E- Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einigen Fragen zum aktuellen Stoff ab, die in Art und Schwierigkeit den Fragen der Abschlussklausur entsprechen. Das Begleitseminar bearbeitet einen Themenkreis aus dem Gebiet der Entwicklungspsychologie vertiefend anhand sachgerechter Lernformen. Wahlmöglichkeiten bestehen aufgrund der unterschiedlichen angebotenen Themen der parallel angebotenen Seminare. Bei verschiedenen Themen spielt auch die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden in schriftlicher oder mündlicher Form über ihren eigenen Entwicklungsweg nachdenken und Auskunft geben.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie voraus. Darüber hinaus sind Kenntnisse in der Methodenlehre von erheblichem Wert für das Verständnis und die Bewertung der wissenschaftlichen Qualität der vorgestellten Untersuchungen.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Schölmerich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IIP - 5	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über alterskorrelierte Veränderungen vom Jugendalter bis in das hohe Alter und Modelle von Entwicklung als Gewinn und Verlust von Funktionsfähigkeit. Empirisch begründetes Wissen über normale Entwicklungsverläufe (Jugendalter, Familiengründungsphase, alternative Lebensentwürfe, Rolle beruflicher Sozialisation, Altersveränderungen) ist für vielfältige Planungs- und Evaluationsaufgaben Voraussetzung.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Arbeit (Beratung, Betreuung, wissenschaftliche Datenerhebung) mit Menschen unterschiedlichen Alters; Sensitivität für altersgruppenspezifische Besonderheiten.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen, Bewertung der Quellenqualität, Einordnung aktueller Debatten in einen sozialpolitischen Diskurs.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Nachdenken über den eigenen Entwicklungsweg, weitere Entwicklungsziele, Verständnis für Kontexteinflüsse unterschiedlicher Art.				
3	Inhalte				
	Das Modul stellt die Entwicklung des Menschen vom Jugendalter bis zum Lebensende vor. In der Betrachtung des Jugendalters wird auch die abweichende Entwicklung und Psychopathologie dieses Altersabschnitts besonders behandelt, weil hier zahlreiche Befunde vorliegen und dieser Themenbereich in der Berufspraxis vieler Psychologinnen und Psychologen von besonderer Bedeutung ist. Im jungen Erwachsenenalter ist die berufliche Sozialisation von besonderem Interesse und die Vereinbarkeit von Familiengründung und beruflicher Laufbahn wird thematisiert. Den dritten Schwerpunkt des Moduls bildet das hohe Alter, in dem auch Abbauprozesse als Entwicklungsveränderungen auftreten. Auch hier orientieren wir uns an den beruflichen Notwendigkeiten im wachsenden Bereich der Gerontopsychologie.				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in 12 abgegrenzte Themen gegliedert ist, und einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Gliederungspunkte und Unterlagen vor jeder Vorlesung über das E-Learning System der Ruhr-Universität. Jedes Thema schließt mit einigen Fragen zum aktuellen Stoff ab, die in Art und Schwierigkeit den Fragen der Abschlussklausur entsprechen. Das Begleitseminar bearbeitet einen Themenkreis aus dem Gebiet der Entwicklungspsychologie vertiefend anhand sachgerechter Lernformen. Wahlmöglichkeiten bestehen aufgrund der unterschiedlichen angebotenen Themen der parallel angebotenen Seminare. Bei verschiedenen Themen spielt auch die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden in schriftlicher oder mündlicher Form über ihren eigenen Entwicklungsweg nachdenken und Auskunft geben.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie und der Methodenlehre voraus. In der Methodenlehre sind insbesondere deskriptive und Inferenzstatistik notwendig, um die vorgestellten Untersuchungen verstehen und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Qualität beurteilen zu können.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Schölmerich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Sozialpsychologie: Grundlagen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IIP - 1	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Methoden, Theorien und Ergebnissen der Sozialpsychologie sowie Techniken des Wissenserwerbs, der Präsentation, Moderation und Kommunikation.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Nachdenken über den eigenen Umgang mit Menschen und über soziale Ziele.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von sozialpsychologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sich selbst im sozialen Zusammenhang erkennen.				
3	Inhalte				
	Das Modul besteht aus der Vorlesung Sozialpsychologie I, die in ca. 12 Themen gegliedert ist, und einem Seminar zur Einführung in die Sozialpsychologie. Die Vorlesung beinhaltet Einführung in Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie, während das Seminar die Vertiefung der einzelnen inhaltlichen Aspekte der Vorlesung Sozialpsychologie I zum Thema hat.				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und aus einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Vorlesungs-Gliederungspunkte und -Unterlagen in Form von Folienskripten. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung. Dabei werden Präsentationen der Studierenden als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils zu zweit oder in Dreier-Gruppen anhand vorgegebener Veröffentlichungen zum Thema eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und die spezielle Herangehensweise der jeweiligen Autorinnen und Autoren herausarbeitet. Die Präsentationen werden bewertet. Besonderer Wert wird auf interaktive Veranstaltungselemente (z.B. Brainstorming-Übungen, Beobachtungstests und Übungen zur Anwendung von sozialpsychologischem Wissen) gelegt. Bei verschiedenen Themen spielt die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden vor dem Hintergrund ihres Erfahrungswissens Auskunft geben.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie und der Methodenlehre voraus.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Intra- und Interpersonelle Prozesse					
Modul: Sozialpsychologie: Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IIP - 2	180 h	6	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Methoden, Theorien und Ergebnissen der Sozialpsychologie sowie Techniken des Wissenserwerbs, der Präsentation, Moderation und Kommunikation.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Nachdenken über den eigenen Umgang mit Menschen und über weitere soziale Ziele.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von sozialpsychologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sich selbst im sozialen Zusammenhang erkennen.				
3	Inhalte				
	Das Modul besteht aus der Vorlesung Sozialpsychologie II und einem Seminar: Zentrale Themen der Sozialpsychologie, Methoden der Sozialpsychologie oder Theorien der Sozialpsychologie. Die Vorlesung beinhaltet weiterführende Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie, während das Seminar wichtige Forschungsgebiete, Methoden und Theorien der Sozialpsychologie zum Thema hat.				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in ca. 12 Themen gegliedert ist, und aus einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt jeweils das Thema im breiten Überblick und in den Bezügen zu anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten die Vorlesungs-Gliederungspunkte und -Unterlagen in Form von Folienskripten. Das Begleitseminar folgt thematisch der Vorlesung. Dabei werden Präsentationen der Studierenden als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils zu zweit oder in Dreier- Gruppen anhand vorgegebener Veröffentlichungen zum Thema eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und die spezielle Herangehensweise der jeweiligen Autorinnen und Autoren herausarbeitet. Die Präsentationen werden bewertet. Besonderer Wert wird auf interaktive Veranstaltungselemente (z.B. Brainstorming-Übungen, Beobachtungstests und Übungen zur Anwendung von sozialpsychologischem Wissen) gelegt. Bei verschiedenen Themen spielt die Selbstreflexion eine große Rolle, indem die Studierenden vor dem Hintergrund ihres Erfahrungswissens Auskunft geben.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt die erfolgreiche Teilnahme am Modul Sozialpsychologie: Grundlagen voraus.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N:N:</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Kernveranstaltungen					
Modul: Diagnostik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
K - 1	180 h	6	6	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar		2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Es findet die Vermittlung der Grundlagen der Diagnostik, Anwendungsfelder, Befunderstellung statt.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Vorbereitung für Gespräche bei der Mitteilung diagnostischer Befunde.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Je nach gewähltem Seminar stärker der praktische Umgang mit Papier- und IT-gestützten Tests oder Gestaltung und Durchführung von Verhaltensübungen in ACs.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Verständnis für die Aspekte verantwortlichen diagnostischen Handelns				
3	Inhalte				
	Das Modul vermittelt ein Grundverständnis von Denk- und Herangehensweisen der psychologischen Diagnostik. Des Weiteren soll ein praxisnaher Überblick über die relevanten Anwendungsfelder sowie evaluative Aspekte gewonnen werden.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung, Seminar Das Seminar „Klinische Diagnostik“, das mit Schwerpunkt „Erwachsene“ oder „Kinder und Jugendliche“ gewählt werden kann, wird im Anschluß an die Vorlesung „Einführung in die Diagnostik“ angeboten. Es wird ein Überblick über die klassifikatorische Diagnostik nach DSM /ICD gegeben. Anschließend erhalten die Teilnehmer eine praktische Anleitung in die Befunderhebung und Diagnostik von psychischen Störungen bei Erwachsenen bzw. Kindern und Jugendlichen mithilfe von strukturierten Interviews. Grundlage hierfür ist das „Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen (DIPS)“ bzw. das „Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter (Kinder DIPS)“..dem anwendungsorientierten Seminar „Klinische Diagnostik“.				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

5	Teilnahmevoraussetzungen
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Kumsta/ Hossiep/ Schneider / Margraf
11	Sonstige Informationen

Bereich: Kernveranstaltungen					
Modul: Klinische Psychologie und Psychotherapie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
K - 2	180 h	12	4+5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (1)	25%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Vorlesung (2)	25%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	(Ring)Vorlesung	25%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	25%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können in diesem Modul praxisrelevante Kenntnisse über Grundfragen der Klinischen Psychologie/Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was sind psychische Störungen? Wie können sie entstehen? - Wie sind sie abzugrenzen und zu definieren? - Auf welchen Prinzipien basieren therapeutische Behandlungsansätze <p>Die Studierenden erwerben einen Einblick in Berufsfelder der Klinischen Psychologie und Psychotherapie sowie vertiefende Kenntnisse über Klassifikation, Epidemiologie, Ätiologie und Behandlungsmöglichkeiten psychischer Störungen über die gesamte Lebensspanne.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Förderung des Verständnisses für Personen mit psychischen Problemen und abweichenden Interaktionsformen durch die Auseinandersetzung mit den Konzepten von „Psychischer Störung“.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden bekommen exemplarische Einblicke in die Forschungsmethodik verschiedener Felder der Klinischen Psychologie/Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie (z. B. epidemiologische Forschung, Metaanalysen, experimentelle Psychopathologieforschung) Sie erwerben Kenntnisse zum Verständnis und der kritischen Bewertung empirischer Ergebnisse aus dem Bereich der klinisch-psychologischer Forschung. Außerdem wird die Relevanz der Ergebnisse für praktische Tätigkeiten aufgezeigt.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Vorlesung 1 und 2: Das Modul dient zur Vermittlung von Basiswissen über Klinische Psychologie und Klinische Kinder –und Jugendpsychologie, das grundlegend ist für eine intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern. In den Vorlesungen wird unter anderem auf folgende Aspekte eingegangen (jeweils bezogen auf den Erwachsenen- bzw. Kinder- und Jugendbereich):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das aktuelle Verständnis von psychischen Störungen und dessen historische Entwicklung - Definition, Unterscheidung und Klassifikation von psychischen Störungen anhand von aktuellen Diagnosemanualen - Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen - Behandlungsmöglichkeiten psychischer Störungen - Therapieforschung <p>Das Modul besteht weiter aus einer (Ring)Vorlesung und dem Besuch eines Seminars. In der (Ring)Vorlesung werden Vertreter verschiedener Berufsfelder (z.B. aus Beratungsstellen, Psychotherapieambulanzen, Verhaltensmedizin, Wissenschaft) einen Einblick in die Tätigkeit Klinischer Psychologinnen und Psychologen geben. Das Seminarangebot in diesem Modul widmet sich unterschiedlichen Themen wie klinisch-psychologische Forschungsmethodik und Störungsgruppen psychischer Störungen (z.B. emotionale Störungen, externalisierende Störungen). Im Seminar soll aufbauend auf dem Wissen aus dem Modul Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vertiefende Kenntnisse erarbeitet werden</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus den zwei Vorlesungen (1 und 2) „Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie I & II“ (jeweils 2SWS). Beide Vorlesungen bieten neben der Wissensvermittlung Raum für Fragen und Diskussionen der Inhalte. Die wichtigsten Folien zu den einzelnen Themen werden in elektronischer Form im Blackboard zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weiterhin besteht das Modul aus einer Ringvorlesung zu Berufsfeldern in der Klinischen Psychologie und einem Seminar in dem Themen der Klinischen Psychologie und Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vertieft werden.</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Zur Abgrenzung psychopathologischer von normalpsychologischen Funktionen und Prozessen sind Grundkenntnisse über Bedingungen und Steuerung des Erlebens und Verhaltens erforderlich, die in Veranstaltungen zur Allgemeinen und Differentiellen Psychologie, zur Sozial- und Entwicklungspsychologie erworben wurden. Zur Beurteilung der wissenschaftlichen Untersuchungen sind entsprechende Kenntnisse der psychologischen Methodenlehre erforderlich.</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul schließt mit einer Multiple-Choice Prüfung ab.</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie (nur Vorlesung 1 und 2) angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Margraf/Schneider
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 1a	90 h	3	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden sollen wesentliche Kenntnisse über das empirische Arbeiten in der Psychologie und die dahinter liegenden Prinzipien der Erkenntnisgewinnung vermittelt bekommen. <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Wissenschaftstheorie und kritisches Denken <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Beachtung ethischer Prinzipien in der empirischen Psychologie				
3	Inhalte In der "Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie" werden methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen, die dahinter liegende Wissenschaftstheorie, Versuchsplanung und erste Ansätze zur Datenauswertung vermittelt. Einen wesentlichen Diskurs stellen dabei grundlegende Fragestellungen ethischer Prinzipien beim experimentellen Arbeiten und in der psychologischen Praxis dar.				
4	Lehrformen Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.				

**Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie**

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 1					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M – 2	180 h	6	1	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS / 30h	60 h	Kohorte
	Übung		2 SWS / 30h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Verständnis von Grundlagen und Problemen der Deskriptivstatistik				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Gemeinsames Lösen von angewandten statistischen Problemen				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Selbständiges Aufbereiten und Auswerten von Daten aus psychologischen Studien				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sorgfältiges und strukturiertes Vorgehen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten, Fähigkeit zum eigenständigen Problemlösen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten				
3	Inhalte				
	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der deskriptiven Statistik (u.a. Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, bivariate Zusammenhangsmaße), der Datenvisualisierung sowie der Wahrscheinlichkeitstheorie vermittelt. Zudem wird die Grundidee der Inferenzstatistik dargestellt. Parallel zur Vorlesung finden begleitende Übungen statt, in denen die praktische Datenanalyse mit der kostenlosen Statistiksoftware R vermittelt und eigenständig geübt wird.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Abschlussüberprüfung durch Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bearbeiten der Übungsaufgaben in der begleitenden Übung sowie erfolgreiche Abschlussprüfung				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 2					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 4	180 h	6	2	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Übung		1 SWS/15 h	75 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Überblick und Verständnis der für Psychologen/innen wichtigsten statistischen Verfahren.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Gemeinsames Lösen von angewandten statistischen Problemen.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Selbständiges Auswerten von Daten aus psychologischen Studien.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sorgfältiges und strukturiertes Vorgehen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten, Fähigkeit zum eigenständigen Problemlösen bei der Aufbereitung und Analyse von Daten.				
3	Inhalte				
	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen der inferenzstatistischen Verfahren vermittelt. Dazu zählen u.a. t-Tests, ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, einfache und multiple Regression sowie χ^2 -Tests. Parallel zur Vorlesung finden begleitende Übungen statt, in denen die praktische Datenanalyse mit der kostenlosen Statistiksoftware R vermittelt und eigenständig geübt wird.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Absolvieren des Moduls Statistik und angewandte Datenanalysen 1				
6	Prüfungsformen				
	Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen Bearbeiten der Übungsaufgaben in der begleitenden Übung sowie erfolgreiche Abschlussprüfung.				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Statistik und angewandte Datenanalyse 3					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 5	90 h	3	3	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Überblick und Verständnis der für Psychologen/innen wichtigsten statistischen Verfahren <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Angewandte Datenanalyse komplexerer statistischer Verfahren <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Fähigkeit zum eigenständigen Problemlösen bei der Analyse von Daten				
3	Inhalte Das Modul dient der Vertiefung und Erweiterung der bis hierhin behandelten statistischen Verfahren. Dazu zählen u.a. die Varianzanalyse für messwiederholte Daten sowie die gemischte Varianzanalyse, die exploratorische Faktorenanalyse, die logistische Regression sowie non-parametrische Verfahren. Die praktische Anwendung der behandelten Verfahren wird in der Vorlesung mit der kostenlosen Statistiksoftware R demonstriert.				
4	Lehrformen Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Absolvieren des Moduls Statistik und angewandte Datenanalysen 2				
6	Prüfungsformen Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.				

**Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie**

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Experimental-Psychologisches Praktikum					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 3	150 h	8	3/4	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar 1	50%	1 SWS/ 15 h	105 h	ca. 30
	Seminar 1	50%	1 SWS/ 15 h	105 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die jeweils vermittelten Inhalte sind auf die untersuchten Fragestellungen zugeschnitten.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Zusammenarbeit bei der Datenerhebung und Umgang mit personenbezogenen Daten.				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zeitgerechte Durchführung einer einfachen experimentellen Erhebung, Anfertigung von Tabellen und Grafiken zur statistischen Deskription, statistische Inferenz, Interpretation von statistischen Ergebnissen, Anwendung statistischer Auswertungsprogramme, projektbezogene Literaturbeschaffung, Abfassung eines wissenschaftlichen Berichts				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Effizientes und strukturiertes Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichtes, Umgang mit personenbezogenen Daten, Beachtung ethischer Prinzipien in der empirischen Psychologie				
3	Inhalte				
	Ziel der Experimental-Psychologischen Ausbildung ist die Vorbereitung der Studierenden auf die Erfordernisse einer kurzfristigen Datenerhebung. Sie sollen in die Lage versetzt werden, alle mit der experimentellen Datenerhebung zusammenhängenden Vorgänge innerhalb eines Zeitplans zu realisieren (insbesondere theoretische Vorarbeiten, Erfassen eines Proposals, Operationalisierung, Datenerhebung, deskriptive und inferenzstatistische Auswertungen und Berichterlegung). Die Studierenden sollen diese Fertigkeiten mit der Zielsetzung erwerben, in beruflichen Handlungsfeldern Datenerhebungen zu realisieren. In das Modul sind Kurse zu Literaturrecherche und Vermeiden von Plagiat integriert.				

**Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie**

4	Lehrformen Im Rahmen dieses Moduls werden parallele Veranstaltungen mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Fragestellungen angeboten. Nach Maßgabe der vorhandenen Ausbildungsplätze können die Studierenden zwischen diesen parallelisierten Veranstaltungen wählen. Die Daten werden in Gruppen von zwei bis fünf Studierenden kooperativ erhoben und ausgewertet. Die Studierenden verfertigen individuelle Untersuchungsberichte gemäß einer Konvention in empirischen Publikationen. Zusätzlich werden separate Kurse zu Literaturrecherche und Plagiat angeboten.
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls Statistik und Datenanalyse 2
6	Prüfungsformen Bewertet wird der individuell von jeder bzw. jedem Studierenden angefertigte Bericht.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Testkonstruktion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 7	90 h	3	4	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Übung	100 %	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis der für die Konstruktion von psychologischen Tests entwickelten Konzepte herausbilden. <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Umgang mit Testanden bei der Vorgabe von Testverfahren. <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Erwerben der Fertigkeiten zum Formulieren und Gestalten von Items. <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Reflexion über den angemessenen Einsatz von Testverfahren				
3	Inhalte Das Modul übt Verfahren zur Testkonstruktion am Beispiel praxisrelevanter Themenstellungen ein.				
4	Lehrformen Eine integrierte Mischung aus Vorträgen, Kleingruppenarbeit und angeleiteter Einzelarbeit.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung für den Besuch ist das Absolvieren der Module Einführung in die Methodenlehre, Methodenlehre / Statistik: Grundlagen und Methodenlehre / Statistik: Ergänzung. Das Modul Testtheorie muss spätestens im gleichen Semester wie dieses Modul besucht werden.				
6	Prüfungsformen Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Abschlussbericht statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie und im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Hossiep
11	Sonstige Informationen

Bereich: Methodenlehre					
Modul: Testtheorie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
M - 6	90 h	3	4	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	100%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Verständnis der theoretischen und statistischen Grundlagen psychologischer Tests. <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Diskussion über angewandte Probleme der psychologischen Diagnostik in Kleingruppen. <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Anwendung psychometrischer Verfahren in der kostenlosen Statistiksoftware R. <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Fähigkeit zum kritischen Problemlösen.				
3	Inhalte Die Vorlesung bietet einen Überblick über die theoretischen und statistischen Grundlagen psychologischer Tests. Neben allgemeinen Aspekten der Testkonstruktion (z.B. Gütekriterien, Reliabilität, Validität, Normierung und Testeichung) werden sowohl die klassische Testtheorie als auch die Item-Response-Theorie behandelt sowie für die Testkonstruktion relevante statistische Verfahren (z.B. deskriptivstatistische Itemanalyse, exploratorische Faktorenanalyse, konfirmatorische Faktorenanalyse) vorgestellt.				
4	Lehrformen Vorlesung mit interaktiven Anteilen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung für den Besuch ist das Absolvieren der Module Statistik und Datenanalyse 1-3.				
6	Prüfungsformen Es findet eine Abschlussüberprüfung durch Klausur statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Luhmann
11	Sonstige Informationen

Bereich: Schwerpunkt: „Beratung und Intervention“					
Modul: Beratung und Intervention I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBI - I	180 h	6	4+5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erlernen die theoretischen Grundlagen von psychosozialer Beratung und deren Anwendung. Sie bekommen zudem Hintergrundwissen über die Entstehung und Evaluation der verschiedenen Beratungsansätze vermittelt. Darüber hinaus erwerben sie die Möglichkeiten und Grenzen der psychosozialen Beratung zu erkennen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Durch die zahlreichen Übungen und den Praxisbezug in Vorlesung und Seminar erleben sich die Studierenden auch in der Rolle des Beraters. Das trägt zur Entwicklung der Empathiefähigkeit als einer Grundlage erfolgreicher Beratertätigkeit bei. Die Analyse des Beratungshandelns anderer schult die ebenso notwendige kritische Distanz				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen die wichtigsten Interventionsansätze kennen und wenden sie an.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul gibt einen Überblick über die Methoden und Felder der psychosozialen Beratung. In der Vorlesung wird auf die verschiedenen Beratungsansätze fokussiert sowie ausgewählte Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Darüber hinaus werden Unterschiede zu und Gemeinsamkeiten mit psychotherapeutischen Verfahren erläutert. Im Seminar werden Grundlagen von Kommunikation vermittelt und an ausgewählten Beispielen der Einsatz kommunikativer Techniken und ihre Effekte diskutiert.				

**Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie**

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst</p> <p>1) eine Vorlesung</p> <p>2) ein Seminar mit folgendem Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kommunikation - Kritische Diskussion verschiedener Interventionsansätze - Beratungsgespräche in Rollenspielen
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Es wird jedoch empfohlen, erst die Vorlesung zu besuchen und im darauffolgenden Semester das Seminar.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Schwerpunkt: „Beratung und Intervention“					
Modul: Beratung und Intervention II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBI - 2	180 h	6	5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Vermittelt wird den Studierenden Grundlagenwissen über die Wirtschaftspsychologie und Fähigkeiten zur Bewertung und Anwendung von ausgewählten personalpsychologischen Fragestellungen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: (Weiter-)Entwicklung methodischer Kompetenzen und Fähigkeiten durch die aktive Mitarbeit und Anwendung von Instrumenten und Gestaltungswissen in der Praxis.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul ordnet die Personalpsychologie historisch und inhaltlich in die Wirtschaftspsychologie (inkl. der Arbeits-, Organisations & Marktpsychologie) ein und gibt einen Überblick über die Breite des Faches. Ein Themengebiet wird dann in einem weiteren Seminar vertieft. Darin werden theoretische Aspekte aus der Vorlesung aufgegriffen und vertieft sowie zur Lösung praxisfallbezogener Probleme umgesetzt.				
4	Lehrformen				
	Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einer Seminarveranstaltung (jeweils 2 SWS) zusammen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen				
	Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden.				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teile der Moduls werden im B.Sc. Wirtschaftspsychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende N.N:
11	Sonstige Informationen

Bereich: Schwerpunkt: „Beratung und Intervention“					
Modul: Beratung und Intervention III					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBI - 3	180 h	6	5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kompetenzen aus dem Bereich der angewandten Psychologie.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Die Seminare vertiefen unterschiedliche Bereiche der angewandten Psychologie				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen unterschiedlichen methodische Zugänge kennen.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul vertieft die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Hinblick auf unterschiedliche Anwendungsfelder. Thematisch können unterschiedliche Felder wie Entwicklung, Gesundheit oder Arbeit im Vordergrund stehen.				
4	Lehrformen				
	Das Modul umfasst				
	1) eine Vorlesung				
	2) Seminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulnote herangezogen werden.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende N.N:
11	Sonstige Informationen

Bereich: Schwerpunkt: „Beratung und Intervention“					
Modul: Sozialpsychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SBI - 5	90 h	3	4 oder 6	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	100%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über die Anwendung des sozialpsychologischen Wissens auf Praxisfelder im Sinne von Änderungs- und Optimierungswissen. <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Nachdenken über den eigenen Umgang mit Menschen, Verständnis für Kontexteinflüsse unterschiedlicher Art. <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von sozialpsychologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen. <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Sich selbst im sozialen Zusammenhang erkennen.				
3	Inhalte Das Modul Sozialpsychologie besteht aus dem Seminar Angewandte Sozialpsychologie (2 SWS) und beinhaltet die Vorstellung von Anwendungsbereichen (z.B. Sportpsychologie und Medienpsychologie) und die Darstellung anwendungsbezogener Forschungsergebnisse, beispielsweise Kommunikation, Internet, Mediation, Führung, Konfliktmanagement und Teamarbeit.				
4	Lehrformen In diesem Seminar stellen Präsentationen der Studierenden die vorrangige Lehrform dar. Die Studierenden bereiten in Gruppen anhand vorgegebener Veröffentlichungen zum Thema eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und die spezielle Herangehensweise der jeweiligen Autorinnen und Autoren herausarbeitet. Außerdem erfolgt die Darstellung vertiefender Literatur. Besonderer Wert wird auf Fallstudien zur Anwendung von sozialpsychologischem Wissen und Erkenntnissen sowie auf Expertenmeinungen gelegt.				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

5	Teilnahmevoraussetzungen Das Modul setzt die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Sozialpsychologie: Grundlagen und Sozialpsychologie: Vertiefung voraus.
6	Prüfungsformen Die Präsentationen der Studierenden werden bewertet
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende N.N.
11	Sonstige Informationen

Bereich: Schwerpunkt: Kognitive Neurowissenschaften					
Modul: Biopsychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SKN - 3	180 h	6	4 oder 6	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen die neuralen Grundlagen ihrer eigenen wahrnehmungspsychologischen und kognitiven Prozesse. Die gesamte Konzeption des Moduls folgt dem Ziel, dass die Studierenden in der Lage sind, mit hinreichender Präzision Auskunft über die neuralen Mechanismen zu geben, die den thematisierten Funktionsprozessen zugrunde liegen. Darüber hinaus sind sie auch in die Lage, diese neuralen Funktionsprozesse topographischen Entitäten zuzuordnen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Beratung, Betreuung und wissenschaftliche Erforschung im biopsychologischen Forschungs- und Anwendungsfeld.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Kompetenz, Hirnanatomie und -funktion in Korrespondenz zu bringen, Fähigkeit, mit wahrscheinlichen heuristischen Schlussfolgerungsprozessen die Zusammenhänge zwischen Gehirnarealen und psychologischen Entitäten herzustellen.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul soll die biologischen Mechanismen erläutern, die psychologischen Forschungsgegenständen, wie Denken, Erleben und Wahrnehmen zugrunde liegen. Hierzu ist eine Vorlesung sowie ein Begleitseminar geplant. Die Vorlesung Biopsychologie beinhaltet die neurowissenschaftlichen Mechanismen, die dem Denken, Erleben und Erinnern zugrunde liegen. Zudem werden Themen wie Hunger, Durst, Sexualität und Sucht bezüglich ihrer biopsychologischen Mechanismen besprochen. Das Begleitseminar vertieft diese Aspekte mit aktueller Literatur.</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung sowie einem begleitenden Seminar. Die Vorlesung stellt die 12 abgegrenzten Themenblöcke im breiten Überblick und in Bezügen zu den anderen Teilgebieten vor. Die Studierenden erhalten am Anfang der Vorlesung ein Skript mit den jeweiligen Vorlesungsfolien. Zusätzlich kann die gesamte Vorlesungspräsentation im Blackboard abgerufen werden. Im Rahmen des Seminars stehen studentische Präsentationen bzw. Hausarbeiten als vorrangige Lehrform im Vordergrund. Den Studierenden werden Referatsthemen bezogen auf aktuelle Forschungsergebnisse gestellt, die sie selbständig erarbeiten müssen. Die abschließende Diskussion zu den Themendarstellungen sowie den Inhalten sollten die Studierenden weitestgehend selbst führen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Gehirn und Verhalten im davor liegenden Sommersemester/2. Fachsemester der Studierenden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Güntürkün</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Schwerpunkt: Kognitive Neurowissenschaften					
Modul: Entwicklungspsychologische Methoden und Verfahren in der Lebensspanne					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SKN - 4	90 h	3	4 oder 6	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	100%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über wissenschaftlich fundierte Verfahren zur Verwendung für diagnostische Zwecke, zur altersangemessenen Bewertung von Testergebnissen und zur Integration von entwicklungsrelevanten Daten aus verschiedenen Funktionsbereichen. Zu den Verfahren gehören Beobachtung, Entwicklungstests und experimentelle Anordnungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Durchführung von Untersuchungen mit unterschiedlich zur Zusammenarbeit motivierten Menschen unterschiedlichen Alters: Umgang mit kleinen Kindern, aber auch Menschen im hohen Alter, angesichts unterschiedlicher Sozialkompetenzen der Studierenden nutzbringender Austausch und gemeinsame Reflexion.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Einsatz von Verfahren zur Feststellung altersentsprechender Entwicklung und Methodik der Analyse von Verlaufsdaten.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Heranführen an die ethische Problematik der Entwicklungsprognose durch Beschäftigung mit abweichenden Entwicklungspfaden.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul gibt einen Überblick über Entwicklungstests und Forschungsmethoden über die gesamte Lebensspanne. Dabei geht es vorrangig um solche Verfahren, die in der Praxis häufiger vorkommen, also Sprachtests, kognitive Leistungstests, Fremdauskunftsfragebögen, Verfahren zur Erhebung des Selbstkonzepts und Sinnesleistungsprüfungen, aber auch Beobachtung und Experiment. Das wichtigste Qualifikationsziel ist das Verständnis der Problematik von Tests und experimentellen Anordnungen zur Diagnose einzelner Entwicklungsbereiche.</p>				

**Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie**

4	Lehrformen Das Modul besteht aus einem Seminar. Die wesentliche Lehrform ist die Vorstellung eines entwicklungspsychologischen Verfahrens durch Kurzreferate und gemeinsame Lektüre der damit durchgeführten exemplarischen Studien. Nach Möglichkeit soll die Durchführung mit entsprechenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgeführt werden. Jede/r Studierende ist in die Vorbereitung mindestens einer Lehrinheit einbezogen.
5	Teilnahmevoraussetzungen Das Modul setzt den erfolgreichen Abschluss der Module Entwicklungspsychologie I: Geburt bis Kindheit und Entwicklungspsychologie II: Jugend, Familie und Beruf voraus. Daneben sind Grundkenntnisse der Diagnostik und Testkonstruktion vorteilhaft.
6	Prüfungsformen Die Benotung des Moduls ergibt sich aus der Bewertung einer Ausarbeitung des Themas, das die Studierenden im Laufe der Veranstaltung bearbeitet haben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schölmerich
11	Sonstige Informationen

Bereich: Schwerpunkt: Kognitive Neurowissenschaften					
Modul: Kognition und Gehirn					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SKN - 1	180 h	6	4+5	jährlich	2
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	60%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	40%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Verständnis dafür, wie die Gesetzmäßigkeiten zwischen Kognition und Gehirn strukturiert sind. Es werden ausgewählte neurowissenschaftliche Theorien diskutiert. Hinweise aus experimentellen Studien werden mit klinischen Beobachtungen kontrastiert.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Etablierung effizienter Arbeitsgruppen Mündliche und schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Befunde				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Kenntnis und Einordnung des aktuellen Forschungsstandes, Kenntnisse über das Methodenarsenal zur Erforschung höherer kognitiver und perzeptueller Funktionen, Fähigkeit zur Konzeption und theoretischen Bewertung von Behandlungs- und Anwendungskonzepten.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Selbstständiger Wissenserwerb mit Hilfe unterschiedlicher Medien Zeitmanagement Positionierung der eigenen Person in einer Gruppe Reflektion über ethisches Handeln im wissenschaftlichen Kontext				
3	Inhalte				
	Das Modul bietet einen Überblick über Theorien, Ergebnisse und Anwendungsmöglichkeiten zu Fragen der Wahrnehmung, des Gedächtnisses, des Bewusstseins und zu Entscheidungsprozessen bei Wahlen zwischen verschiedenen Alternativen. Dabei sollen die Studierenden anhand ausgewählter Probleme lernen, wie sich unterschiedliche Ansätze auf Ergebnisse empirischer Untersuchungen auswirken und wie Erkenntnisse der kognitiven Neurowissenschaften auf praktische Fragen angewendet werden können.				

**Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie**

4	Lehrformen Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung vermittelt Faktenwissen über das Thema. Im Begleitseminar werden ausgewählte Themen vertieft. Hierbei werden primär studentische Präsentationen und Mitmach-Aufgaben als vorrangige Lehrform eingesetzt
5	Teilnahmevoraussetzungen Das Modul setzt Grundkenntnisse der Kognitionspsychologie und der Biopsychologie voraus, die bis zum 4. Semester vermittelt werden.
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Wolf/ Güntürkün
11	Sonstige Informationen

Bereich: Schwerpunkt: Kognitive Neurowissenschaften					
Modul: Neuropsychologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SKN - 2	180 h	6	5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	50%	2 SWS/30 h	60 h	Kohorte
	Seminar	50%	2 SWS/30 h	60 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Grundkenntnisse der funktionellen Neuroanatomie, Entwicklungsneuropsychologie und Methoden der kognitiven Neurowissenschaften, Kenntnisse neuropsychologischer Beeinträchtigungen nach umschriebenen und diffusen Hirnfunktionsstörungen.				
	<input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Kenntnisse der Besonderheiten der Arbeit mit hirngeschädigten Patientinnen und Patienten				
	<input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Einordnung aktueller neurowissenschaftlicher Publikationen, Bewertung ihrer Aussagekraft und Implikationen für die klinische Praxis.				
	<input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte				
	Das Modul behandelt die neuronalen Grundlagen kognitiver und affektiver Prozesse beim Menschen. Neben aktuellen Erkenntnissen zur funktionellen Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen werden die wichtigsten Befunde zu Veränderungen kognitiver Funktionen nach Schädigungen der entsprechenden Regionen vorgestellt. Daran schließt sich eine Darstellung der möglichen Mechanismen von Regeneration und Plastizität nach Läsionen beim Menschen an. Diese Kenntnisse bilden die Grundlage für das Verständnis von Diagnostik und Rehabilitation in der Neuropsychologie.				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen der Neuropsychologie und ihre Bezüge zu Nachbardisziplinen. Jede Vorlesung behandelt ein abgeschlossenes Thema und endet mit Fragen zum behandelten Stoff. Das Seminar vertieft ausgewählte Themen der Vorlesung. Vorrangige Lehrform sind studentische Präsentationen auf der Grundlage aktueller Veröffentlichungen, an die sich eine von den Vortragenden geleitete Diskussion mit den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern anschließt.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Modul setzt Grundkenntnisse der Allgemeinen Psychologie, der Biopsychologie und der Physiologie voraus.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung ist die Klausur nach der Vorlesung.. Zur Verbesserung der Modulnote kann eine Leistung im Seminar freiwillig auf Wunsch der Studierenden zur Verbesserung zur der Modulenote herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Suchan</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Sonstiges					
Modul: Projektorientiertes Seminar					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
POS	150 h	5	5	jährlich	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	100%	2 SWS/30 h	120 h	ca. 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><input type="checkbox"/> Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über ethische Probleme wissenschaftlicher Forschung am Menschen, Techniken der fortgeschrittenen Literaturrecherche und den Aufbau eines Berichts über eine Forschungsarbeit. Inhaltlich werden die Studierenden dabei unterstützt, den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion und der relevanten Fakten in dem von ihnen selbst gewählten Studienschwerpunkt zu identifizieren und zusammen zu fassen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen:</p> <p>Fähigkeit, Probleme und Lösungsstellungen anderer zu folgen und kritisch zu diskutieren, Fähigkeit, eigene Lösungsansätze darzustellen und zu verteidigen.</p> <p><input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen:</p> <p>Kompetenz, Fragen zu wissenschaftlichen Themen zu stellen, die über die aktuelle Literatur hinausgehen, Erlernen des Verfassens einer wissenschaftlichen Arbeit mit all ihren formalen Aspekten. Sozialkompetenzen</p> <p>Fähigkeit, Probleme und Lösungsstellungen anderer zu folgen und kritisch zu diskutieren, Fähigkeit, eigene Lösungsansätze darzustellen und zu verteidigen.</p> <p><input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul Projektseminar soll gegen Ende des Bachelorstudiengangs Psychologie ein strukturiertes Diskussionsforum für aktuelle wissenschaftliche Probleme darstellen, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Bachelorarbeit vertieft werden können. Das intendierte Qualifikationsziel ist die Fähigkeit, die für eine konkrete Fragestellung relevante wissenschaftliche Literatur zu finden, zu verstehen, mit anderen Inhalten zu vernetzen, im Diskurs mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vertiefen sowie am Ende die relevanten Schlussfolgerungen für eigene Forschungsansätze zu ziehen. Dieses Modul ist für Studierende gedacht, die bereits Vorkenntnisse in dem Schwerpunkt besitzen, in dem sie ihre Bachelorarbeit durchführen wollen.</p>				

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

4	<p>Lehrformen</p> <p>Die aktuellen Themenstellungen der Arbeitseinheit werden vorgestellt. Danach wird eine Literaturrecherche anhand von Beispielen aus gewählten Themen gemeinsam durchgeführt und die Ergebnisse diskutiert. Ethische Probleme der Forschung am Menschen sowie die Strukturierung eines Berichts über eine Forschungsarbeit einschließlich der formalen Aspekte werden in Plenumsitzungen bearbeitet. Im individualisierten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden durch aktive Teilnahme an laufenden Projekten der Arbeitseinheit oder Koordination mit Kooperationspartnern mit der praktischen Durchführung vertraut gemacht. Abschließend werden in Plenumsitzungen die Ergebnisse in Form von individualisierten Proposals vorgestellt und besprochen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Module IIP-3 und IIP-5.</p> <p>Das Modul setzt Grundwissen im Bereich der Psychologie voraus. Daher ist erst eine Teilnahme ab dem 5. Fachsemester sinnvoll.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Proposal wird bewertet. Weitere Kriterien können projektspezifisch herangezogen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der definierten Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird im B.Sc. Psychologie angeboten.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Alle Lehrenden</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Bereich: Zusätzliche Module					
Modul: Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA	300 h	10	6	-	1
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Bachelorarbeit	100 %	-	300 h	-
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologischempirischer Untersuchungen; Literaturrecherche; Datenbankrecherche; computergestützte Datenanalyse; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Wissenstransfer <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Anwendung und Interpretation von Methoden der empirischen Forschung und experimenteller Arbeit <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Eigenständige Planungs- und Organisationskompetenz				
3	Inhalte Die Bachelorarbeit ist ein Bericht über eine mit experimentellen empirischen Methoden unter Anleitung durchgeführte Untersuchung.				
4	Lehrformen Angeleitete Bearbeitung eines wissenschaftlichen Problems				
5	Teilnahmevoraussetzungen Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit sind die durch Prüfungen nachgewiesenen Studienleistungen bis einschließlich des 4. Semesters des Bachelor-Studiengangs.				
6	Prüfungsformen Schriftliche Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluß der Bachelorarbeit				

Modulhandbuch B. Sc. Psychologie

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie
11	Sonstige Informationen

Bereich: Zusätzliche Module					
Modul: Berufspraktische Tätigkeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PM	240 h	8	1-6	-	-
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Berufspraktische Tätigkeit	100 %	-	240 h	-
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Praktische Anwendung von psychologischen Wissen, berufsfeldspezisches Wissen <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Berufspraktische Erfahrungen <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Methodisches Vorgehen im jeweiligen Berufsfeld <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen: Planungs- und Organisationskompetenz				
3	Inhalte Einblick in ein psychologisches Berufsfeld				
4	Lehrformen Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen -				
6	Prüfungsformen -				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Nachweis über das Praktikum				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie				

11	Sonstige Informationen
----	------------------------

Bereich: Zusätzliche Module					
Modul: Versuchspersonenstunden					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VPN	90 h	3	1-6	-	-
1	Lehrveranstaltungen	Gewichtung	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	VPN-Stunden	100 %	-	90 h	-
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <input type="checkbox"/> Fachkompetenzen: Einblick in unterschiedliche experimentelle Arbeiten <input type="checkbox"/> Sozialkompetenzen: Selbsterfahrung als Versuchsteilnehmer <input type="checkbox"/> Methodische Kompetenzen: Einblick in den Aufbau und die Durchführung experimenteller Arbeiten <input type="checkbox"/> Selbstkompetenzen:				
3	Inhalte Teilnahme an empirischen / experimentellen psychologischen Untersuchungen				
4	Lehrformen Teilnahme an empirischen / experimentellen psychologischen Untersuchungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen B.Sc. in Psychologie (oder äquivalent)				
6	Prüfungsformen -				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme an 45 Versuchspersonenstunden				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät für Psychologie				
11	Sonstige Informationen				

ANHANG

Studienverlaufsplan B. Sc. Psychologie

B. Sc. Psychologie

	1.FS	2.FS	3.FS	4.FS	5. FS	6. FS	
Methodenlehre (32 KP)							
Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie (3 KP)	V; 2 SWS						
Statistik und Datenanalyse 1 (6 KP)	V+Ü; 2+2 SWS						
Statistik und Datenanalyse 2 (6 KP)		V+Ü; 2+2 SWS					
Statistik und Datenanalyse 3 (3 KP)			V; 2 SWS				
Experimental-psychologisches Praktikum (8 KP)			S; 1 SWS	S; 1 SWS			
Testtheorie (3 KP)				V; 2 SWS			
Testkonstruktion (3 KP)				Ü; 2 SWS			
Allgemeine und Biologische Psychologie (30 KP)							
Kognition I (6 KP)	V+S; 2+2 SWS						
Lernen (6 KP)	V+S; 2+2 SWS						
Gehirn u. Verhalten (6 KP)	V; 2 SWS	S; 2 SWS					
Kognition II (6 KP)		V+S; 2+2 SWS					
Evolution & Emotion (6 KP)		V+S; 2+2 SWS					

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

Motivation & Handlung (6 KP)			V+S; 2+2 SWS				
Intra- und interpersonelle Prozesse (30 KP)							
Entwicklungspsychologie I (6 KP)	V+S; 2+2 SWS						
Sozialpsychologie I (6 KP)		V+S; 2+2 SWS					
Entwicklungspsychologie II (6 KP)		V+S; 2+2 SWS					
Sozialpsychologie II (6 KP)			V+S; 2+2 SWS				
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (6 KP)			V+S; 2+2 SWS				
Kernveranstaltungen (18 KP)							
Klinische Psychologie (12 KP)				V; 2 SWS V; 2 SWS	V; 2 SWS S; 2 SWS		
Diagnostik (6 KP)						V+S; 2+2 SWS	
Schwerpunkt „Beratung und Intervention“ (18 KP/6 KP)							
Beratung & Intervention I (6 KP)				V; 2 SWS	S; 2 SWS		
Beratung & Intervention II (6 KP)					V+S; 2+2 SWS		
Beratung & Intervention III (6 KP)					V+S; 2+2 SWS		
Sozialpsychologie (3 KP)					S; 2 SWS		

Modulhandbuch
B. Sc. Psychologie

Schwerpunkt „Kognitive Neurowissenschaften“ (18 KP/6 KP)							
Neuropsychologie (6 KP)					V+S; 2+2 SWS		
Biopsychologie (6 KP)				V+S; 2+2 SWS			
Kognition und Gehirn (6 KP)				V; 2 SWS	S; 2 SWS		
Entwicklungspsychologische Methoden und Verfahren in der Lebensspanne (3 KP)				S; 2 SWS			
Projektorientiertes Seminar (5 KP)							
POS (5 KP)					S; 2 SWS		
Zwischensumme	24 - 30 KP	27 - 33 KP	20 - 26 KP	29- 32 KP	17 - 29 KP	6 -12 KP	
Frei wählbar: 12 KP über alle Semester							
Nachbarfach: 8 KP über alle Semester							
Berufspraktische Tätigkeit (6 Wochen): 8 KP							
Bachelor-Arbeit						10 KP	
VPN						3 KP	
Summe							180 KP